

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vermittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 97.

Sonntag, den 13. August 1905.

4. Jahrgang.

### Holz-Versteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Am Kalkstein „Jan goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen  
**Mittwoch, den 23. August 1905, von Vormittags 10 Uhr an**  
harte und 96 1/2 Nm. weiche Brennweite, 9 1/2 Nm. harte und 593 Nm. weiche  
Kalkstein, 1 Nm. harte und 2 Nm. weiche Faden, 1 Nm. harte und 283 Nm. weiche  
auf den Kalkschlägen in den Abteilungen 3 und 30, Räumung in Abteilung 5,  
Versteigerungen in den Abteilungen 25 und 60, sowie einzeln in den Abteilungen 1 bis  
10 bis 16, 21, 22, 28, 31 bis 36, 38, 39, 41, 42, 43 und 45, gegen sofortige  
Kaufzahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert  
werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holzter nähere Auskunft.  
Okrilla und Moritzdorf, am 4. August 1905.  
Königliches Forstrevieramt.

### Verleidendes und Sächsisches. Ottendorf-Okrilla, 12. August 1905.

Ein reiches Hofenjahr erwartet man in  
Ottendorf. Noch nie hat man so viel junge  
Hofen im Felde getroffen wie heuer. Der  
Sag der sogenannten Märzhafen hat sich  
des günstigen Frühjahres außerordentlich  
entwickelt. Für die Erträge der Hofen  
ist dies sehr wichtig, da der erste Nach-  
schlag noch während des Sommers anfängt,  
zu setzen. Auch der zweite Sag im Mai  
vom Wetter außerordentlich begünstigt, so  
sind die Hoffnungen auf eine reiche Jagdbeute  
ganz richtig.

Eine zeitgemäße Reichsgerichtsentscheidung  
über die Ansprüche des Verletzten aus  
Betriebsunfall der Eisenbahn. Der  
Königliche Landgericht in Königsberg i. Pr. hatte  
in einem Eisenbahnunfall einen für den Bahn-  
betriebsunfall durch  
Betriebsunfall von zwei Jüngen erlitten. Da  
die Verletzten acht Wochen in seiner Erwerbs-  
fähigkeit ganz behindert war und dann eine  
seiner Zeit noch teilweise, machte er einen  
Schadensersatzanspruch von mehreren tausend  
Mark geltend. Seinen Angaben nach war  
der Verletzte von wichtigen Geschäften  
ausgeschlossen und krankheitslager unmöglich gewesen.  
Das Landgericht Königsberg sprach ihm eine  
Entschädigung von 1600 Mk. zu. Auf ge-  
richtliche Angaben des Schadens billigte ihm das  
Reichsgericht Königsberg noch weitere  
1000 Mk. Entschädigung zu. Kläger war  
aber noch nicht zufriedengestellt, sondern  
seinen Gesamtschaden auf 18827 Mk.  
festsetzt und deshalb Revision beim Reichs-  
gericht eingeleitet, durch welche er das Vorder-  
urteil angriff. Das Urteil wurde auch auf-  
gehoben und die Sache zur nochmaligen Ent-  
scheidungs an das Oberlandesgericht Königsberg  
verwiesen.

Das Königliche Ministerium des Innern  
hat im Einvernehmen mit den Kultus- und  
Finanzministerien genehmigt, daß der sonntägliche  
Zeitung- und Buchhandel auf den  
Ferien, soweit er dem Bedürfnisse der  
reisenden dient und innerhalb der  
Ferienzeit stattfindet, auf die Nachmittags-  
stunden ausgedehnt werde.

In den Nachmittagsstunden des vor-  
gehenden Tages ist ein schweres Unwetter über  
Ottendorf. Nach den vorliegenden Meldungen  
daraus besonders Lausitz, Plauen i. V.  
betroffen worden. Durch eine  
Sturm wurden in Plauen zahlreiche starke  
Häuser teilweise arg verwüstet. An  
den Häusern sind namentlich viele Fenster-  
rahmen zertrümmert und Schornsteine und  
Giebel beschädigt worden. Auch haben mehrere  
erhebliche Verletzungen erlitten.

Die Zeitung hat sich entschlossen, für

Verbesserung des Stunden- und des 100-Kilo-  
meter-Refords je 100 Mark Prämie aus-  
zusetzen.  
— Wie der „Dr. Kay“ schreibt, hat die  
Königliche Amtshauptmannschaft zu Dresden  
beschlossen, die an den einzelnen teuren Straßen-  
streifen ihres Verwaltungsbezirks angeschlagenen  
Bekanntmachungen wegen Verbot des Berg-  
abwärtsfahrens der Radfahrer aufzuheben und  
die betreffenden Tafeln beseitigen zu lassen.  
An Stelle dieser Verbotstafeln werden vom  
Deutschen Radfahrerverband die üblichen Warnungs-  
tafeln für Radfahrer angebracht werden, deren  
Beachtung im eigenen wie auch im Interesse  
des Bundes gelegen ist, da nur unter der  
Bedingung ihrer Aufstellung die fahrgläubigen  
Verbotstafeln entfernt werden.

Um den vom hiesigen Zigarettenarbeiter-  
streik noch ausgesperrten 400 Arbeitern und  
Arbeiterinnen Beschäftigung zu verschaffen, be-  
schloß eine Versammlung der hiesigen Tabak-  
arbeiter die Begründung einer Genossenschafts-  
Zigarettenfabrik. Zur Begründung des Unter-  
nehmens sollen schon bedeutende Summen ge-  
zeichnet worden sein.

Wie der „Vogeländische Anzeiger“ aus  
sicherer Quelle erfährt, hat Se. Majestät der  
König den Besuch sowohl der Städte Merane  
und Glatz als auch der Städte Reichenbach  
Neuzschau und Wylau aufgegeben und auf  
später verschoben. Dagegen wird der König  
die Städte Zwittau, Bengelsfeld, Treuen, Plauen  
Berdau und Grimmitzschau am 23., 24. und  
25. August besuchen.

Deuben. In der Tischfabrik von Kluge  
und Co in Deuben stellten sämtliche Tischler,  
Drehler, Maschinenarbeiter und Polierer  
wegen Lohnminderungen die Arbeit ein.

Weißen. Für die Erbauung einer Eisen-  
bahn von Wühlau über Weißen nach Dür-  
schdorf ist nunmehr das Enteignungsverfahren  
eingeleitet worden.

Wieslau. Die erste reife Weizener Wein-  
traube wurde dieser Tage im Zieglerischen  
Weinberge gepflückt.

Pirna. Am Sonnabend wurde beim  
Kuffinger Kai, unterhalb der Nordwestbahn-  
Eisenbrücke, ein aus Hamburg gelommener  
Raft mit Blauholz ausgeladen. Dabei fand  
man unter und zwischen den Holzern drei  
Skorpione von etwa 10 Zentimeter Länge.  
Sie wurden getötet und in Spiritus auf-  
bewahrt. Dem Vernehmen nach soll der Raft  
auch an sächsischen Eisplätzen angelegt haben.

Bischowsweierda. Die Firma Paul Schoepert  
sandte für unsere in Südwestafrika kämpfenden  
Truppen als Liebesgabe 600 Dosen Armees-  
Fahstrepulver „Bedelin“, das sich schon seit  
zehn Jahren sowohl in der Armee als auch  
bei den Touristen infolge seiner vorzüglichen  
Eigenschaften größter Beliebtheit erfreut.

Zittau. Die Unterschlagungen des sächsischen  
Bauhalters Max Neustadt als Verwalter der  
der Stadt Zittau gehörenden Mühlensteindämme  
in Jonsdorf sind weit beträchtlicher, als wie  
sie der Defraudant bei seiner freiwilligen

Bestellung vor der Staatsanwaltschaft in  
Wauzen zuerst angab. Neustadt wollte be-  
kannlich zunächst nur 26000 Mk. veruntreut  
haben; jetzt nennt er die Summe von 38 000  
bis 39 000 Mk. um die er die Stadt betrogen  
hat. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der  
Bürgerchaft noch unliebsamere Ueberraschungen  
besorfen. Großen Eindruck machte die  
sensationsvolle Affäre natürlich auf dem Zittauer  
Rathause. Der Oberbürgermeister brach seine  
Ferien augenblicklich ab. Ein ungefähres  
Bild erhält man jetzt auch davon, wo der  
Defraudant die beträchtlichen Summen gelassen  
hat. Seine persönliche kostspielige Lebensweise  
verbunden mit teuren Passionen, dürfte der  
Kloß dazu gewesen sein, daß er von dem  
rechten Pfade abwich. Neustadt muß, als er  
die Entdeckung herannahen sah, den Kopf  
völlig verloren haben. Sein Gebaren fiel  
schon mehrere Tage vor seiner freiwilligen  
Stellung verschleudert auf. Auch in Wauzen  
trug er ein seltsames Benehmen zur Schau.  
Bei seinem Eintreffen im dortigen Gefängnis  
warf er mehrere Bücher vor dem Staats-  
anwalt auf einen Tisch und rief: „Es ist gut,  
hier bin ich.“ Beträchtliche Schulden wurden  
von Neustadt außerdem gemacht. Es ist daher  
nicht ausgeschlossen, daß über das Vermögen  
Neustadts der Konkurs eröffnet wird. Als  
Deckung der unterschlagenen Gelder Neustadts  
sind vorhanden: eine Kautions von 6000 Mk.,  
eine Hypothek von 9000 Mk. und eine  
Lebensversicherungspolice über 10000 Mk.  
Ferner wurden der Frau Neustadt 1300 Mk.  
bares Geld abgenommen, welches sie am Tage  
vor der Stellung Neustadts bei der Staats-  
anwaltschaft in Zittauer Bankinstituten und in  
der Sparkasse abgehoben hatte. Auch ein  
kleines Kontobuch soll aufgefunden worden sein,  
aus dem verschiedene Schuldner zu ersehen  
sind, an die Neustadt 4000 Mark verborgt  
hat.

Großenhain. Am Freitag früh 2 Uhr  
35 Min. entgleiste bei der Einfahrt des Güter-  
zuges Nr. 8758 auf Bahnhof Schönfeld in-  
folge vorzeitiger Weichenstellung aus der  
Mitte des Zuges ein mit Brettern beladener  
Güterwagen. Der Wagen lief, das Klein-  
eisenzeug des Gefährtes zertründernd, noch etwa  
30 Meter neben dem Gleis und legte sich auf  
die Seite. Es wurde durch die Station ein  
Hilfszug von Gottbus aufgeföhrt, welcher  
bereits kurz nach 5 Uhr eintraf. Mittlerweile  
war durch die Bahnhofbeamten und die  
Personale zweier Güterzüge der Wagen wieder  
auf seine Achsen gestellt, entladen und soweit  
seitwärts gerückt, daß das zweite Bahnhofsgleis  
für die Ein- und Ausfahrten frei wurde.  
Hierauf fuhr der die Kreuzung mit dem auf-  
gehaltenen Zug abwartende Güterzug Nr. 8751  
mit etwa zweifelhäftiger Verspätung weiter.  
Durch die Mannschaften des Hilfszuges wurde  
dann der entgleiste Wagen wieder in das Gleis  
gehoben und auf ein Nebengleis geschoben.  
Die Frachtpersonenzüge von und nach Gottbus  
erhielten keine Verspätung. Es ist nur geringer  
Schaden an dem Wagen und an den Gleisen  
entstanden; Personen wurden nicht verletzt.  
Die Schuld an dem Unfall trifft den in der  
Weichenstellerbude Steiler II diensttuenden  
Hilfsweichensteller.

Mohorn. Auch in unserem Ortsteile  
Mohorn-Grund sind im Triebischgrund die  
öffentlichen Fahrwege durch Hochwasser zerstört  
worden. Auf Anordnung der königlichen  
Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt sind  
darum die Wegstreifen von der Neuen Brücke  
durch Grund bis zur falkischen Straße  
Dresden — Chemnitz gesperrt und wird der  
Verkehr über Herrndorf verwiesen.

Rabenu. Im Rabenuer Grunde fand  
man am Dienstag die Leiche eines gutgekleideten  
etwa 18- bis 20-jährigen Mädchens. Diese  
lag in der Weiseritz in der Nähe der so-  
genannten Planwiese. Am Halse und an der  
Stirn des unbekanntem bemerkte man einige

Wunden, von denen man aber nicht bestimmt  
sagen kann, wie sie entstanden sind.

Herzogswalde. Die Aufregung über  
das furchtbare Verbrechen in Herzogswalde  
hält noch immer an. Leider ist es bisher noch  
nicht gelungen, den Leichnam der Tochter des  
Bädermeisters Neumeier aufzufinden, bisher  
sah man nur den Ballschal, den Regenschirm  
und den Haarkamm des Mädchens. Der  
Verbrecher ist bereits zweimal wegen Stillsch-  
lechtsvergehen vorbestraft. Man nimmt an,  
daß Seltmann an dem Mädchen ein Verbrechen  
begangen hat, ehe er es in die Triebisch warf.  
Für diese Annahme spricht der Umstand, daß  
Seltmann auch den von ihm bis zur Bewußt-  
losigkeit geschlagenen Neumeier in den Bereich  
des Wassers geschleppt hat. Der Verbrecher  
hat die Spuren seiner Tat verwischen wollen;  
das glaubte er zu erreichen, wenn beide Opfer  
in der Triebisch ertranken. Nach der Tat ist  
Seltmann an seine Dienststelle gegangen.  
Dort hatte er, ohne äußerlich irgend welche  
Aufregung an den Tag zu legen, seine Arbeit  
verrichtet.

Glashütte. Die in bedenklicher Weise  
zunehmenden Bilsvergiftungen gaben hier An-  
laß zu einer Bilsausstellung, durch die die in  
den Wäldern der Umgebung wachsenden es-  
baren und giftigen Bils veranschaulicht werden.  
Dieses Beispiel eines mit Erkennungsmerkmalen  
ausgestatteten Anschauungsunterrichts verdient  
Nachahmung.

Grimma. Ueber das Vermögen des aus  
Grimma verschwundenen Restaurateurs Riese  
ist der Konkurs verhängt worden. Jedenfalls  
wird nunmehr die Staatsanwaltschaft sich der  
Sache annehmen, da Riese offenbar nur in  
der Absicht sich von Grimma entfernt hat,  
seinen Gläubigern das noch in seinem Besitze  
 befindliche Bargeld zu entziehen. Einzelne  
Geschäftsleute büßen beträchtliche Summen  
ein. Allein an Bierschulden sind 6000 Mark  
vorhanden.

Leipzig. Der 13 Jahre alte Schulknabe  
Kluge sprang einem neunjährigen Kameraden  
das Kind mit in die Connewitzer Waldungen  
und verging sich dort an ihm in schändlichster  
Weise. Der etwa 25 Jahre alte Bursche ist  
leider noch nicht ermittelt.

Zwickau. Hohe Ausforderungen ließ sich  
in einer vor dem Königl. Landgericht Zwickau  
gegen seine Schwester anstehenden Haupt-  
verhandlung der im Zustörraum erschienene  
Handarbeiter Richard Freitag von Zwickau zu  
schulden kommen, indem er sich plötzlich in  
frecher Weise in den Gang der Verhandlung  
mischte, dem Aufgebote des Vorsitzenden keine  
Folge leistete und, als er mit Gewalt aus dem  
Gerichtssaal entfernt werden mußte, sich an  
dem Gerichtsdiener vergriff, weiter auf dem  
Verhörsaal wie ein Wütender brüllte und über-  
haupt einen derartigen Rabau machte, der  
weit hin hörbar war. Schließlich wurde Polizei  
requiriert, die den rohen Patron in Empfang  
nahm.

Bad-Elster. Zu unerhofften Ferien sind  
in Bad-Elster die Schulkinder gekommen. Als  
am Montag nach dreiwöchentlicher Ferienzeit  
die Schule wieder beginnen sollte, waren in  
einem der Schulzimmer keine Bänke vorhanden.  
Ein Schullehrermitglied hatte vor drei  
Wochen im Auftrage der Schulleitung die  
Bänke dieses Schulzimmers öffentlich ver-  
steigert, da neue Bänke in dieses Zimmer  
kommen sollten. Die neuen Schulbänke waren  
jedoch noch nicht eingetroffen, und so kam es,  
daß den Kindern, die damit ausnahmslos  
einverstanden waren, die Ferienzeit verlängert  
werden mußte.



Politische Rundschau.

In den Friedensverhandlungen. Am Mittwoch haben die formellen Sitzungen der Friedenskonferenz begonnen.

Das Wiener Tgl. will wissen, daß Rußland wahrscheinlich folgende Friedensbedingungen annehmen würde: Rückgabe der Mandchurei an China, Übergabe der Pachtung der Mantschurien-Halbinsel mit Port Arthur an Japan, Abtretung Sachalin an Japan, Anerkennung des Protektorats Japans über Korea, Übergabe der Ost-Chinesischen Eisenbahn unter gewissen Modalitäten an die japanische Verwaltung.

Der russisch-japanische Krieg.

In der Mandchurei haben wiederum kleine Gefechte und zwar zum Nachteil der Russen stattgefunden.

Der Kriegsberichterstatter des Russ telegraphiert, daß Marschall Dama in Schanghai den Delegierten der chinesischen Bevölkerung erklärt habe, sie könnten ruhig zu den Feldarbeiten gehen, da der Krieg bald beendet sein werde.

Die Einberufung der russischen Reservisten zu den diesjährigen Herbstübungen ist rückgängig gemacht worden.

In den russischen Wirren.

Die Absicht, gegen das Bureau und die Teilnehmer des Semstwo-Kongresses gerichtliche Vorurtheile zu erheben, ist aufgegeben worden.

Deutschland.

Bei seinem Empfang in Gnesen hielt der Kaiser an die ihn begleitenden Behörden eine Ansprache, in der er ihnen die kulturellen Aufgaben des Reichstums in den Ostprovinzen vor Augen führte.

Der Kaiser wird vom 18. bis 23. September der großen Festungsübung auf dem Kruppenübungsfeld bei Thorn beiwohnen und im Anschluß daran einen mehrtägigen Jagdausflug in Kominten nehmen.

Die Begegnung des Kaisers mit dem König Edward soll nach der neuesten Meldung gar nicht stattfinden.

Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern verläßt vom Kaiser eine Einladung zur Teilnahme an den Kaiserjagdrennen.

Frauenrache.

Roman von William Franke.

Relly sah gedankenvoll nieder und Robert ahnte ihre Gedanken.

Betty, das Schweigen beider richtig deutend, sagte laut: Ihr Lieben, laßt es euch nicht geizen, was ihr getan habt.

Robert und Relly widersprochen nicht. Sie wußten, daß hier nur die Zeit lindern, göttliche Fügung helfen könne.

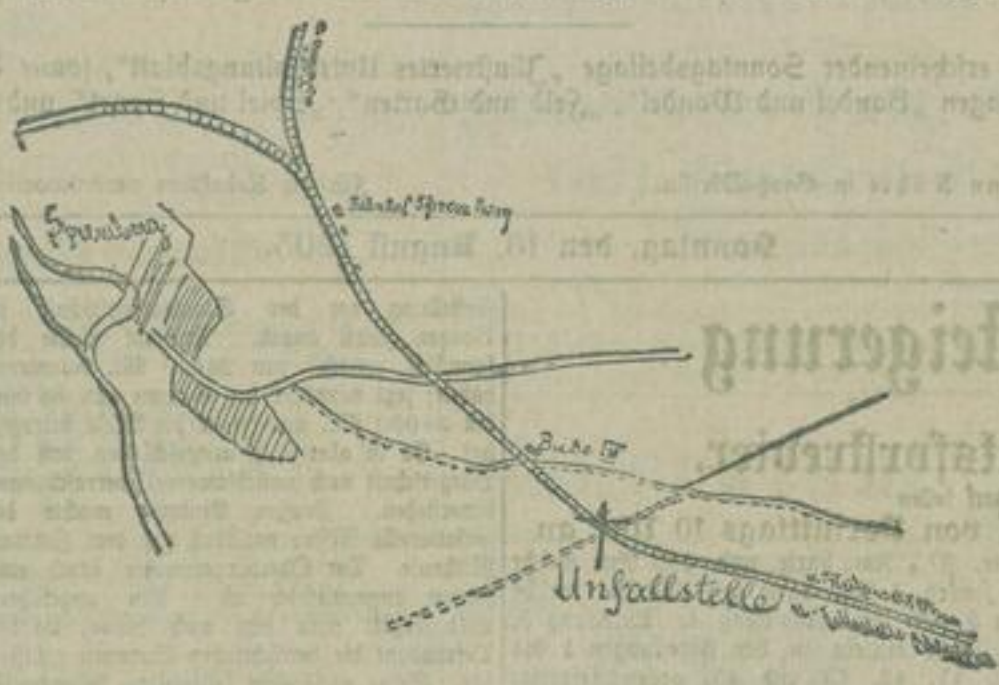
Die Aussprache verfehlte ihre Wirkung nicht. Betty erhob sich körperlich wie geistig langsam aber stetig.

So, nach und nach, halb unbewußt, halb gegen den eigenen Willen, lehnte die unglücklich Verurteilte aus dem Traumleben in das Gebiet der Wirklichkeit zurück.

am 8. der Parade über das 18. Armeekorps und am 11. der Parade über das 8. Korps in Koblenz betwohnen und darauf an den Randorten teilnehmen, zu denen bekanntlich auch die 4. bayerische Kavallerie-Brigade gezogen wird.

Die Frage betr. den Berzamlungs-ort der Marokkofonferenz ist zur Stunde noch immer nicht entschieden.

Planckizze zu dem Eisenbahnunglück bei Spremberg.



Bon der 'Scharfen Kurve', die das Unglück wesentlich mit verschuldet haben soll, ist weder auf dieser

Abgeordneten nach Kamerun, wo man sich durch den Augenschein von der Lage in der Kolonie überzeugen will.

Osterreich-Ungarn.

Die Budapestener Blätter bestätigen nunmehr, daß das Ministerium Fejerdach den Gesandtschaften betr. die Einführung des allgemeinen Wahlsystems dem Abgeordnetenhaus vorlegen wird.

Frankreich.

Die dem Senat einmündige Nachricht, die französische Regierung habe den Wunsch geäußert, daß die Abreise der in den Jahren

1870/71 in Deutschland gestorbenen Kriegsgefangenen auszugeben und nach Frankreich übergeführt werden, ist wie aus Paris gemeldet wird, nach Verhandlungen, die das 'Reit Journal' eingeleitet hat, fallig.

England.

Franzosen und Engländer tauschen gegenwärtig in Cowes Flottenübersichten aus; auch die deutsche Kaiserliche Marine ist dort zum Besuch.

Balkanstaaten.

Die Pforte hat an die Hofkammer jener Mächte, die in der Türkei eigene Botschaften besitzen, die aus Bulgarien an gewisse, in einer Liste angeführte Personen gerichtet sind, auszusprechen.

Die Antwort der Pforte auf die Beschwerde Bulgariens betr. Untersuchung der Gracht-Kanzlei und Verhaftung von Gracht-Beamten hat die bulgarische Regierung nicht befriedigt.

Äfrika.

Auch in Portugiesisch-Äfrika, das bekanntlich Deutsch-Äfrika benachbart ist, sind die Eingeborenen rebellisch geworden.

Von Nah und fern.

Das Eisenbahnunglück bei Spremberg, das bisher 14 Personen das Leben gekostet, während noch viele Schwerverwundete in Krankenhäusern liegen, ist das größte in Preußen seit mehreren Jahren.

Ein Ostpreussensantrag des Reichstages abgelehnt. Ein vom Reichstagespräsidenten gestellter Ostpreussensantrag gegen Hinterlegung einer angemessenen Kaution, wie aus Glogau gemeldet wird, ist dem Reichstagespräsidenten abgelehnt worden.

Das Grabmal des kaiserlichen Grenzpfeisters. Im Besitz des Reichstages von Jochenberg fand in der Nähe des russischen Grenzpfeisters, der im Jahre 1870 in Preußen gestorben war, ein Grabmal, in welchem ein unbekanntes Leichnam, wie aus Glogau gemeldet wird, im Jahre 1870 in Preußen gestorben war, ein unbekanntes Leichnam, wie aus Glogau gemeldet wird, im Jahre 1870 in Preußen gestorben war.

Auf der Lokomotive vom Ostpreussen wurde gestern der Heizer des Reichstages, Herr Schellung, kurz vor Oberrhein, bei Niederhörn, bemerkte der Lokomotivführer, Herr Heizer, plötzlich wankte und fiel auf die Erde zusammen, ohne sich zu bewegen.

Fünfzehn angetraufene Stallknechte überfielen am Sonntag im Dorf Marlow ein Haus, das eine Gesellschaft von Damen und Herren, die bei dem dortigen Gesellschafts-Besuch gewesen waren.

Verhafteter Raubmörder. Die Raubmörderin in Koblenz verhaftete einen jungen Mann von 18-20 Jahren wegen Raubmordes an der Polizeistation, in dem jungen Mann, den schon lange gesuchten Dieblicher Raubmörder gefunden zu haben.

Eine Massenvergiftung, vermutlich durch den Genuß eines Biddings, ist in einem Pensionat in König i. D. vorgekommen. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Die Schauspieler und andre Bekannte des jungen Künstlerpaars gedachten sich daran, Mr. und Mrs. Woodland kehrten in Gesellschaft der Schwägerin zu sehen, deren Anteil einer tragischen Dichtung gleich, wie einer ihrer zahlreichen Bewunderer sich ausdrückte, und deren Stimme selbst in höchsten Momenten nicht ganz jenen wunderbar fremdartigen Klang verlor, welcher an einen tiefen Seelenschmerz erinnerte.

Treten Sie bei uns ein, Miß Woodland! So redete sie eines Tages der Theaterdirektor an. Ihre Stimme allein garantierte Ihnen den Platz einer ersten Tragödin.

Betty wandte sich schauernd ab, was den guten Mann tief verletzete.

Dies Ihr fräulein Schwester hat ganz absonderliche Ideen, lieber Woodland, sagte er später zu Robert, und eine sonderbare Vorlesung Art. Es ist ein Jammer, daß so ein Genie der Bühne verloten geht.

Während er so hin und her abdeckte, was zu tun das Richtige für ihn sei, ergriff unermüdet Betty die Initiative.

Die Strahlen der untergehenden Sonne strömten durch das offene Fenster in ein kleines Gemach eines Hotels.

Während er so hin und her abdeckte, was zu tun das Richtige für ihn sei, ergriff unermüdet Betty die Initiative.

Du darfst Relly nicht länger ihrer Mutter entziehen, hob jene an, sie ist zu selbstlos, um ihren Wunsch in Worte zu kleiden; ihre Augen sprechen ihn um so herber aus.

Robert sah seine Schwester forschend an; dann fragte er: Und du, Betty? Sie erwiderte ruhig: Ich begleite euch, wenn ihr nichts dagegen einzuwenden habt.

Die einzige, welche in dem weidhaarigen Mädchen Betty Murray oder Lady Delhan wiedererkennen möchte, wäre Nina. Sie weiß in Deutschland, ich glaube, ich bin in England so sicher wie hier.

Relly ging nach kurzen Sitzungen auf ihres Gatten und Betty's Vorschlag ein. So geschah es, daß Mr. und Mrs. Woodland samt ihrer Verwandten mit dem nächsten Dampfer nach England zurückschifften und mit derselben, als einer Miß Nina Dunham in London eintrafen.

Die Strahlen der untergehenden Sonne strömten durch das offene Fenster in ein kleines Gemach eines Hotels.

ohne ihre ähneren Glücksumstände zu verbessern, hatte das Jahr dennoch die Scheinung der Mrs. Murray und ihrer Tochter Miß Nina (Eigens, nicht erheblich verändertes) noch das junge Mädchen um ein wenig hagerer und farbloser aussehend, um ein wenig mehr unzufrieden durch sich selbst und durch die Welt, von der sie so viel erwartete.

Noch das junge Mädchen um ein wenig hagerer und farbloser aussehend, um ein wenig mehr unzufrieden durch sich selbst und durch die Welt, von der sie so viel erwartete.

Die einzige, welche in dem weidhaarigen Mädchen Betty Murray oder Lady Delhan wiedererkennen möchte, wäre Nina. Sie weiß in Deutschland, ich glaube, ich bin in England so sicher wie hier.

Robert sah seine Schwester forschend an; dann fragte er: Und du, Betty? Sie erwiderte ruhig: Ich begleite euch, wenn ihr nichts dagegen einzuwenden habt.

Die einzige, welche in dem weidhaarigen Mädchen Betty Murray oder Lady Delhan wiedererkennen möchte, wäre Nina. Sie weiß in Deutschland, ich glaube, ich bin in England so sicher wie hier.

Relly ging nach kurzen Sitzungen auf ihres Gatten und Betty's Vorschlag ein. So geschah es, daß Mr. und Mrs. Woodland samt ihrer Verwandten mit dem nächsten Dampfer nach England zurückschifften und mit derselben, als einer Miß Nina Dunham in London eintrafen.

Die Strahlen der untergehenden Sonne strömten durch das offene Fenster in ein kleines Gemach eines Hotels.



Fern.

Ein unzufällige Wette ging in Gießhahn... Eine seltsame Färbung hat vor einigen Tagen der Gemeindefeuerwehreinnehmer eines Ortes im Kreise Metz angeregt.

Ein unzufällige Wette ging in Gießhahn... Eine seltsame Färbung hat vor einigen Tagen der Gemeindefeuerwehreinnehmer eines Ortes im Kreise Metz angeregt.

Ein fast völliger Ausfall der Rost-Oberteile in diesen Jahre Württemberg zu beklagen. Dies geht hervor aus einer Bekanntmachung des württembergischen Obbahnvereins.

Während des Wettes vom 18. er-klagen wurde in Lupus bei Bissen der Schwebefluger Franz Hall. Er trieb während eines heftigen Gewitters mitten in der Stube über und betete.

Explosion in einer Apotheke. In Trob (Nagard) fand in der Apotheke eine Explosion statt. Der betreffende Apotheker wurde getötet, das Laboratorium vollständig zerstört.

Ein Sträfling als russischer Beamter. In Lohz ist der sensationelle Fall passiert, daß ein holländischer Beamter für besondere Aufträge beim Gouverneur von Petroska, mit dem angeblichen Namen Kosselow, verhaftet wurde.

Ein heldenhafter Lokomotivführer, der seinen Pöbel nicht verließ und dabei sein eigenes Leben opferte, rettete den Expresszug von Kilalet-Gebirge, der sonst ins Meer gestürzt wäre.

Ein eigenartiger Beruf. In Chicago lebte ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

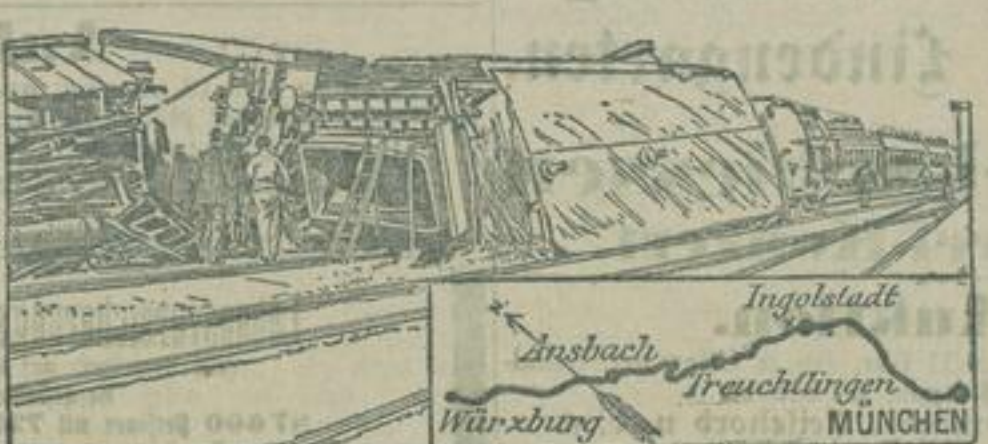
Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Er wurde Steuerheber; bei seinen Gängen beobachtete er nun, daß nur wenige Menschen auf der Straße auf das Trottoir traten, und daß es daher so selten bemerkt wird, wenn jemand etwas verliert.

Ein Riesengorilla. Schon zu wiederholten Malen war berichtet worden, daß am Oberlauf des

Schneider vom 4. Westpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 140 Range Kapitän nach seinem Dienstantritt im Dezember 1903 war der Angeklagte aus seiner Garnison Jowowlaw desertiert.

Zum Eisenbahnunglück in Ingolstadt.



Ein schwerer Eisenbahnunfall des Röhler D-Zuges in Ingolstadt ereignete sich im vorigen Nachmittage am Freitag abend um 11 Uhr.

Tender, Pack- und zwei Personenwagen sechs bis acht Meter weit fortgeschleudert. Paul amtlicher Weibung wurden der Lokomotivführer Andrejtsch und der Heizer Klotz sofort getötet.

Don und des Sanga in Kamerun riefen Affen gesehen worden wären, die sogar Karavansien angegriffen haben sollten.

der Verhandlung gab der Verdächtige nur zu, schamlos zu sein und einen einzigen der Fahradstöße begangen zu haben.

Gerichtshalle. Berlin. Im Militärgerichtsgebäude in der Schillerstraße befindet sich ein ungewöhnlich reger Affen- und Leiden. Wandelgänge und Jugenzimmer waren mit Jungen angefüllt.

Die Sache des Ermittlerten. Herr Schweizer wohnte als „militärischer Herr“ bei der Witwe H. eines Logen hat ihn Frau B. aber plötzlich an die selbe Last gelegt, wofür Schweizer sich in origineller Weise rächt.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Ein Mann, der seit zehn Jahren im Durchschnitt etwa 20 Mal jeden Tag auf höchst eigenartige Weise verbrachte. Er war ursprünglich ein Bauer, mußte aber, da er in England nicht mehr Bewegung hatte.

Jeruch wurde immer schlimmer. Ich dachte, bei sich die Nacht eine Ruhe inschlafen hätte und lauschte die junge Wohnung ab, fand aber nicht. Ich ist in meine Stube zurückgekehrt, war ich demselben umgefallen.

Gemeinnütziges.

Honig als Heilmittel. Ehe man den Jucker kannte, war der Honig das einzige Mittel, die Speisen zu verdauen, sowie geringere Weinfetten zu veredeln.

Im Zinnsack aus der Wäsche zu entfernen, ohne die Leinwand anzugreifen, vermischt man Benzol mit heißem Glycerin in einer Tasse.

Reinigung von Atlasstoffen. Um Flocken an rosa, blauen und weißen Atlasstoffen, namentlich an den Spitzen der Schuhe, zu entfernen, tauche man ein Baumwolltuch in warmen Spiritus und reibe damit die schmutzigen Stellen ein.

Buntes Allerlei.

Ein höherer Offizier hatte sich zum Antritt seines Urlaubs, da das bestellte Zivilkleid nicht pünktlich geliefert war, die Befehle seiner Uniformhose kurzerhand von seinem dienstgewandten Diensten mit einem schwarzen Bande überziehen lassen.

Menschenfreundlich. Ein: „Der Bettler, der eben da war, tat mir recht leid.“ — Er: „Hast du ihm etwas gegeben?“ — Sie: „Das gerade nicht; aber ich hab' die Tüte gleich wieder zugemacht, damit ihm der Betelgeruch aus unferer Nähe nicht zu lange um die Nase streicht.“

Ironie. Freund (zu einem großen Pantoffelhelden): „Nun, haben Sie Ihre liebe Gattin nicht mitgebracht? ... Nicht so! Der Starke ist am mächtigsten allein!“

Genau nach Wunsch. Kunde: „Wenn mir nun der Wein nicht schmeckt?“ — Weinverkäufer: „Dann wird er selbstverständlich geändert.“

menhlichen Herzengüte und Selbstlosigkeit, welchen sie unumwunden aussprach, ihre Armut, die er in ihrer folgen Art durchschaute, alles, alles erschien ihm in verblüffendem Licht.

So trat man die Reise nach England gemeinschaftlich an. Nie zuvor hatte Rina mehr Armut und Lebenswürdigkeit erwidert, als auf dieser Überfahrt. Aus ihren blauen Augen leuchtete dem Baron zuweilen ein Feuer entgegen, dessen er sie nicht für fähig gehalten hatte, und ihm war es gelungen, dies Feuer zu entzünden, das fühlte er mit stolzer Genugung.



**Felchner's Restaurant, Lomnitz.**  
Sonntag, den 13. August  
**gr. Vogel-Schiessen**

verbunden mit  
**Karussellbelustigung.**  
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet zu recht zahlreichen Besuche freundlichst ein  
Bruno Felchner.

**Voranzeige! Voranzeige!**  
**Restaurant zum Lindengarten.**  
Sonntag, den 27. August  
**grosses Vogel-Schiessen**  
mit **Garten-Frei-Konzert.**

**Nachlass-Auktion.**  
Sonntag, den 13. August, vormittags 11 Uhr, soll in Ottendorf, Schulstrasse 94, der Nachlass der verstorbenen Ida Horn gen. Alex bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken, Kommode Reisekorb u. v. a. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

**Wer die Absicht hat**  
ein gutes und billiges Fahrrad zu kaufen entschliefse sich für die besten Marken  
**Naumanns Germania, Mars, Komet, Hænel, Exzelsior.**

Preise bedeutend reduziert.  
**Fahrräder mit Torpedofreilauf von 95 Mk. an.**  
Eventuell Teilzahlungen. — Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.  
Einspannen von Corpedo-Freilaufnaben wird billigst in meiner Reparatur-Werkstätte ausgeführt.  
**Sämtliche Reparaturen werden billig und schnell erledigt.**  
**Naumann's Germania-Motorräder.**  
Außerdem empfehle ich sämtliche Reparatur- und Ersatzteile für alle Systeme und Marken, sowie Mäntel, Schläuche, Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Pedale, Luftpumpen zu wirklich billigen Preisen.  
Da ich mein Geschäft in der Fahrrad-Branche bedeutend vergrößert habe, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung mich wie bisher gütlich berücksichtigen zu wollen.  
**Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt**  
A. Langenfeld.

**Meißner Ofen-Niederlage**  
von  
**Gustav Hoffmann, Radeburg**  
empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.  
**Billige Preise! Mehrjährige Garantie!**

**Gratulations-Karten**  
für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.  
**Grosse Auswahl**  
in  
**Genre-Postkarten**  
**Trauer-Karten**  
in eleganter Ausführung zu billigen Preisen  
empfiehlt  
**die Buchhandlung Gross-Okrilla.**

**Pergamentpapier**  
zum Verschließen der Einmach-Büchsen empfiehlt in 1/2 und 1/3 Metern  
**die Buchhandlung Gross-Okrilla.**

**Neue Uhren und Ketten**  
kauft man billigst unter reeller Garantie bei  
**E. Mayer, Glashütter-Uhrmacher, Lausnitz.**  
Reparaturen an Uhren- und Musikwerken werden zuverlässig und billig ausgeführt und bitte gefl. Aufträge jedoch nur direkt an mich gelangen zu lassen.

**Gasthof zum „Schwarzen Roß“**  
Sonntag, den 13. August  
**großes Vogel-Schießen**

verbunden mit  
**Garten-Freikonzert**  
**abends BALLMUSIK.**  
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet zu einem recht zahlreichen Besuche freundlichst ein  
Wilhelm Hanta.

**Auktion.**  
Sonntag, den 13. August, nachm. 3 Uhr sollen in Lomnitz die Nachlässe gegenstände von Erbgott Philipp gegen Barzahlung versteigert werden.  
U. a. 9 Schnepfer mit Zubehör, 1 Drehbank m. Zubehör, 1 Hobelbank und verschiedenes Handwerkszeug.  
Die Erben.

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**  
(alle Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.  
Geschäftsjahr Ende Juni 1905:  
87 600 Personen mit 721 Millionen Mark Versicherungssumme.  
Ermöglicht:  
264 Millionen Mark. **197 Millionen Mark.**  
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Kaufkraftbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.  
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf S. O.

Neues  
**Sauerkraut**  
empfiehlt Fr. Hobe.

**Grundmühle**  
Wachau  
**(Seifersdorfer Tal.)**  
Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Radeburger Tal am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort.  
Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.  
Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein  
**R. Lehmann.**

**Wringmaschinen**  
sämtliche Haus- u. Küchengeräte.  
Gardinenstangen, Vitragen alle Art Ofenteile, Kessel u. Pfannen.  
**Werkzeuge** verschiedener Art  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Eisenhandlung A. Langenfeld.**

**Briefkassetten**  
hochmoderne Aufmachung —  
empfiehlt in besonders reichhaltiger Auswahl  
**Buchhandlung Gross-Okrilla.**

**Stralsunder Spielkarten**  
hält auf Lager  
**die Buchhandlung Gross-Okrilla.**

**Lampenkocher.**  
Dieselbe ist verstellbar und paßt zu jeder Stehlampe. In 5 Minuten 2 Tassen Kaffee, Thee, Kakao etc. für 2 Personen Kartofofen, Eier usw. Einmal versucht unentbehrlich. Große Geldersparnis. Mit Kaffeeol.  
2. — Mk. per Nachnahme.  
**E. Renger,**  
Fürstenwalde a Spree.

Ein fast neuer kleiner  
**Tafel-Wagen**  
ist billig zu verkaufen.  
W. Klein,  
Moritzdorf.

**Schlachtvieh-Preise**  
auf dem Viehhofe zu Dresden  
am 10. August 1905.  
Zum Auftrieb waren gekommen: 2 Ochsen 3 Kalben und Rülhe, 4 Bullen, 886 Rälber 46 Schafe und 1580 Schweine, zusammen 2521 Schlachtstücke. Es erzielten für je 50 Rilo: Ochsen Lebendgewicht 33—43 Mk., Schlachtgewicht 62—75 Mk., Rälber und Rülhe Lebendgewicht 27—41 Mk., Schlachtgewicht 54—73 Mk., Bullen Lebendgewicht 36—45 Mk., Schlachtgewicht 65—78 Mk., Rälber Lebendgewicht 48—57 Mk., Schlachtgewicht 70—80 Mk., Schafe Lebendgewicht 35—42 Mk., Schafe Schlachtgewicht 70 bis 80 Mk., Schweine Lebendgewicht 51—68 Mk., Schlachtgewicht 65—76 Mk.

**Produktenpreise.**  
Dresden, 10. August. Stimmung: Ruhig.  
Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer, neuer 76—78, brauner, neuer, 76—78 kg, 178 bis 184, russischer, rot. 182—192, amerikanischer Spring — — —, do. Ranfas 200 bis 205, do. weicher — — —, Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 74—76 kg, 160—162, do. neuer, 74—76 kg, 153—158, preussischer — — —, russischer 147—149. Gerste, pro 1000 kg. netto: sächsische 167—175, schlesische und posener 165—180, böhmische und mähelische 185—205, Futtergerste 182—182. Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, alter, 164—180, do. neuer, 142—144, russischer, neuer, 141—149. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 175—180, rumänischer großfruchtig — — —, ungarischer Selbstahn — — —. Weiden, pro 1000 kg netto, 140—150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185—190. Delfsaaten, pro 1000 kg netto: Wintertraps, sächsischer, trocken, 190 bis 195, do. feucht 168—178. Reinsaat, pro 1000 kg netto: feinste, befreite 220—235. Auf dem Marke: Kartofofen (50 Rilo) 2.80—3.00 Butter (Rilo) 2.55—2.65. Sau (Rilo) 2.70—3.00 Stroh (Schod) 30—33.

**Kirdjennachrichten.**  
Ottendorf-Okrilla.  
Sonntag, den 13. August.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Kirdjennachrichten.**  
Sonntag, den 13. August.  
Riedingen.  
Nachm. 1 Uhr Predigt.  
Herr Harrer Wälder-Grünberg-Großbüttmanns'orf.  
Nachm. 1 Uhr Predigt.  
Herr Ober-Pfarrer Dr. Ruppel-Radeburg